

nem vom Präsektus Piltwih gedichteten und vom Alumnus Polenz in Musik gesetzten Gesänge beschlossen. Der würdige Rector lud dazu durch ein Programm ein: „Gedanken über das öffentliche Singen auf den Gassen, nebst Nachrichten und Bitte, das Alumneum und die Currende der Kreuzschule betreffend.“ Nicht nur als interessanter Beitrag zur Geschichte dieser Schule, sondern auch als verständige Auseinandersetzung des befragten Gegenstandes verdient diese Gelegenheitschrift (sie ist in Leipzig bei Nein zu haben) Aufmerksamkeit und weit verbreitete Beherzigung, bei allen, welchen das Wohl dieser altverdienten wacker wirkenden Lehranstalt theuer ist.

Landes- und Meissen. Diese rühmliche Pfliegerin so manches geachteten Talents im In- und Auslande, welche sich unter ihrem jetzigen Vorsteher (Rector Tzschucke) so sehr gehoben hat, ist jetzt überzählig; sie nährt und bildet 137 Schüler an Alumnus und Extraneern. — Von Michaelis 1807 bis Ostern 1808 sind aufgenommen worden: 17 Alumnus, 6 Extraneer. Abgegangen sind zu Ostern 11 Alumnus, 4 Extraneer.

Bauzner Gymnasium. Zu dem Osterexamen lud der Rector (Herr Siebelis) durch ein Programm ein, welches den ersten Theil einer Abhandlung über die Erziehung der griechischen Heroen *) liefert. Von der vorigjährigen Schulprüfung im März bis zu der diesjährigen, sind aus allen

Klassen zusammen 41 Schüler abgegangen, von welchen 13 auf Universitäten, und 7 auf andre Schulen gingen; 12 widmen sich der Handlung, 4 der Oekonomie, und 5 einem Handwerke, der Schreiberei und Chirurgie. Vom März 1807 bis dahin 1808 sind 48 Schüler aufgenommen worden. Bei der diesjährigen Prüfung war die Anzahl sämtlicher Zöglinge 157, von welchen darauf 10 die Schule verließen, um auf die Universität (8), die Bergakademie in Freiberg (1) und die Malerakademie in Dresden (1) zu gehen. Unter diesen wurde von Friedrich August Bornemann aus Großhain, einem wackern Jünglinge, ein ohne Beihülfe der Lehrer ausgearbeiteter Aufsatz in griechischer Sprache „über die Ansicht des Herodotos vom menschlichen Leben“ öffentlich vorgetragen, welcher bei Göschen in Leipzig gedruckt wird. Ein gleich aufmunterndes Zeugniß erwarb sich Christ. Gottfr. Schniebs aus Lauba, der in deutscher Sprache über die Freundschaft redete. Das Lehrpersonalie verlor in der Woche vor Ostern den vierten Lehrer und Cantor Joh. Samuel Petri (geb. 1738 zu Sorau) der seit 1770 seine Stelle bekleidet hatte. Die Schulbibliothek zählt jetzt 949 Bände.

Historische Miscellen.

Pietro Brunoro, ein tapfres Kriegsmann aus Parma, zog mit seinem Heerhaufen durch das Gebiet der Stadt Cosmo, als er auf dem Felde eine junge Dirne

*) Disputationis de heroum graecorum educatione, Par Ima in qua quaeritur qui Graecorum dicti fere sint heroes a veteribus. 22 S. 4.